

Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH
Stabsstelle Kommunikation
Bremerstraße 79, 67063 Ludwigshafen

Kompetent
leistungsstark
innovativ
partnerschaftlich
umsorgend

Klinikum der Stadt
Ludwigshafen am Rhein gGmbH
Bremerstraße 79
67063 Ludwigshafen
www.kilu.de

Ludwigshafen, 24. Mai 2018

STABSSTELLE KOMMUNIKATION
Referent des Geschäftsführers
Patrick Kullmann
Tel.: 0621 503-2015
Fax: 0621 503-2008
E-Mail: kullmanp@kilu.de

PRESSEMITTEILUNG

Ludwigshafen macht sich für Schlaganfallprävention stark: Infobus der „Herzessache Lebenszeit“ am 04.06.2018 vor der Rhein-Galerie

Gesundheitsrisiken kennen, Symptome deuten, schnell reagieren – Aufklärung kann Leben retten. Das Klinikum Ludwigshafen engagiert sich in Kooperation mit dem ZAR am Klinikum Ludwigshafen und dem Ärztenetzwerk GO-LU aktiv für die Kampagne „Herzessache Lebenszeit“. Am 04.06.2018 stehen Experten der Kooperationspartner am Infobus vor der Rhein-Galerie in Ludwigshafen für Fragen rund ums Thema Schlaganfall zur Verfügung.

Schlaganfall und Diabetes: Zwei tödliche Gefahren über deren Risikofaktoren viele Menschen kaum etwas wissen. Dabei erleiden hierzulande rund 270.000 Menschen jährlich einen Schlaganfall. Zwischen 50 bis 70 Prozent aller Schlaganfall-Erkrankungen ließen sich durch gezielte Vorsorgemaßnahmen und die Förderung einer gesunden Lebensweise verhindern. Auch von der Volkskrankheit Diabetes mellitus sind viele Menschen betroffen. Bei etwa 7 bis 8 Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland ist eine sogenannte Typ-2-Diabetes diagnostiziert worden. Inklusiv einer Dunkelziffer von etwa 2 Mio. Menschen wird die Anzahl der Betroffenen auf 7,6 Mio. geschätzt. Deutschland gehört somit weltweit zu den zehn Ländern mit der höchsten absoluten Anzahl an Menschen mit Diabetes mellitus. Besonders verheerend ist die Tatsache, dass Diabetes ein klassischer Risikofaktor für den Schlaganfall ist: Etwa jeder fünfte Schlaganfall-Patient ist Diabetiker. Patienten, die an Diabetes erkrankt sind und einen Schlaganfall erleiden, haben laut einer aktuellen Studie eine um bis zu 12 Jahre verkürzte Lebenserwartung.

Die von Boehringer Ingelheim initiierte und in Kooperation mit den Initiatoren Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe (SDSH), Stiftung „Der herzkranken Diabetiker“ (DHD), Deutsche Stiftung für chronisch Kranke (DSCK), Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS), Deutsche Diabetes Hilfe (diabetesDE), Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe (VDBD), Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz und der Medizinischen
Fakultät Mannheim der Universität
Heidelberg

mit Diabetes (DDH-M), Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG), Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE), Deutsche Nierenstiftung (DNS), Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Deutsche Herzstiftung (DHS) sowie Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) umgesetzte bundesweite Aufklärungskampagne „Herzessache Lebenszeit“ setzt genau hier an: Ziel ist es, den Informationsstand über Ursachen, Risikofaktoren und Vorsorgeoptionen in der Bevölkerung zu verbessern und die Anzahl der Schlaganfälle und Diabeteserkrankungen zu reduzieren.

Am 04.06.2018 hält der signalrote Infobus der „Herzessache Lebenszeit“ auch in Ludwigshafen. Interessierte haben vor dem Platz der Deutschen Einheit vor dem Einkaufszentrum Rhein-Galerie die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit den Medizinerinnen offene Fragen zu klären und ihr persönliches Schlaganfall- und Diabetes-Risiko testen zu lassen. Informationsmaterialien sorgen für zusätzliche Aufklärung über Risikofaktoren, darunter Vorhofflimmern, eine häufig zu spät diagnostizierte Herzrhythmusstörung.

Birgit Härtle, Projektleiterin der Aufklärungskampagne „Herzessache Lebenszeit“ bei Boehringer Ingelheim, ergänzt: „Es ist gerade die übergreifende Zusammenarbeit von Fachärzten, Kliniken, Selbsthilfegruppen, Herstellern, Politikern und Verbänden, die unsere Aufklärungsarbeit erfolgreich macht. Nur gemeinsam können wir die Bevölkerung für die Erkrankungen Schlaganfall und Diabetes nachhaltig sensibilisieren.“

Überregionale Stroke Unit am Klinikum Ludwigshafen

„Unser Engagement als Maximalversorger geht weit über die eigentliche Versorgung von Patienten hinaus“, so Dr. Christian Urbanek, Oberarzt der Klinik für Neurologie im Klinikum Ludwigshafen. „Durch unsere Beratung der Menschen vor Ort möchten wir dazu beitragen, nachhaltig Schlaganfälle zu verhindern.“

Im Klinikum Ludwigshafen werden Patienten mit einem akuten Schlaganfall in spezialisierten Schlaganfallstationen (überregionale Stroke Units) behandelt. Dort steht rund um die Uhr ein kompetentes und engagiertes Behandlungsteam aus Ärzten, Fachkräften und Therapeuten zur Verfügung. Die seit 1998 bestehende und mit 16 Betten ausgestattete Stroke Unit verfügt über alle erforderlichen Möglichkeiten der apparativen Überwachung von Blutdruck, Herzschlag (EKG), Atemfrequenz, Sauerstoffsättigung im Blut, Körpertemperatur und Blutzucker. Sie ist durch die Deutschen Schlaganfallgesellschaft, Deutschen Schlaganfallhilfe und die LGA InterCert GmbH zertifiziert.

Das Klinikum Ludwigshafen zählt zu den Gründungsmitgliedern des im Jahr 2016 ins Leben gerufenen rheinland-pfälzischen telemedizinischen Schlaganfallnetzwerks Temes-RLP, das eine 24-stündige und flächendeckende Schlaganfallversorgung in Rheinland-Pfalz sicherstellt.